

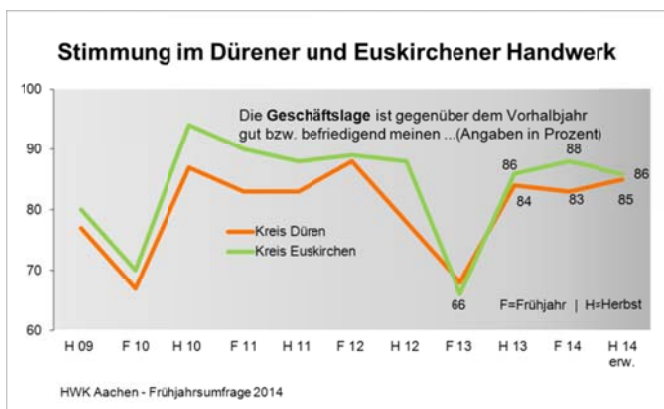


DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

ZUVERSICHT BEIM HANDWERK IN DÜREN UND EUSKIRCHEN

Gute Auftragslage und Aufwärtstrend beim Umsatz

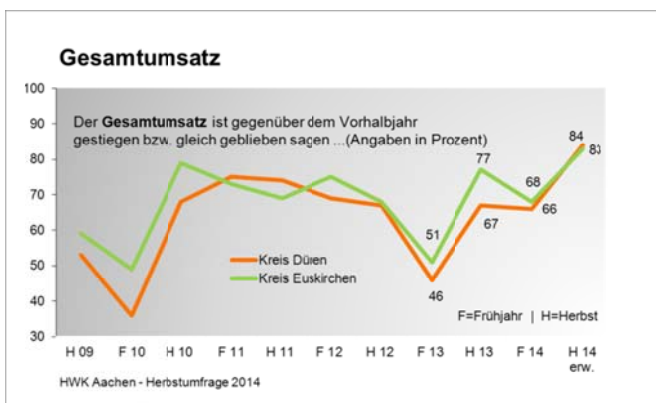
„Das Handwerk in den Kreisen Düren und Euskirchen hat die schwere Winterdelle von 2012/2013 weitgehend wettgemacht. Im Dürener Handwerk bewerten 83 von 100 Betrieben die Geschäftsentwicklung in den vergangenen sechs Monaten mit ‚gut‘ oder mit ‚befriedigend‘. Im Euskirchener Handwerk ist die Stimmung noch besser: Dort sind es 88 von 100 Betrieben“, konstatiert Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen. Der Grund für die Zuversicht: eine gute Auftragslage und ein entsprechend spürbarer Aufwärtstrend beim Umsatz. In Euskirchen melden 43 Prozent eine gute Geschäftslage; im Kreis Düren sind es 28 Prozent. Mit +31 Punkten überwiegt in der Euskirchener Region im Saldo aus optimistischen und pessimistischen Bewertungen eindeutig der Anteil der Chefs, bei denen es in den vergangenen Monaten gut lief und die über mangelnde Kundenaufträge nicht klagen konnten. Im Kreis Düren liegt dieser Wert bei +11 Punkten.



Die Zukunftsaussichten schätzen die Handwerksmeister in beiden Regionen positiv ein. Abgesehen von graduellen Veränderungen geht die große Mehrheit der Unternehmer davon aus, dass sich an der derzeit günstigen Konjunkturlage im Handwerk nichts ändern wird und die Nachfrage der Verbraucher sowie der gewerblichen und öffentlichen Auftraggeber weiterhin hoch sein wird.

Auftragsbestand und Umsatzlage

Es gab in den vergangenen sechs Monaten in beiden Kreisen für die Mehrheit der Handwerksunternehmen viel zu tun: Im Kreis Düren konnten insgesamt 76 von 100 Betriebsinhabern entweder mehr Aufträge verbuchen oder eine stabile Nachfrage verzeichnen. Im Euskirchener Raum war dies bei „nur“ 71 Prozent der Betriebe so. Denn trotz des milden Winters konnten die witterungsabhängigen Bau- und Ausbaugewerke und die Handwerke für den gewerblichen Bedarf ihre Kundenaufträge im direkten Umkreis nicht in so hohem Maße abarbeiten wie die Dürener Kollegen. Hierbei wird vermutlich das Wetter eine Rolle gespielt haben, das im Raum Euskirchen mehr von kühlen Eifellagen geprägt wird als im Kreis Düren.



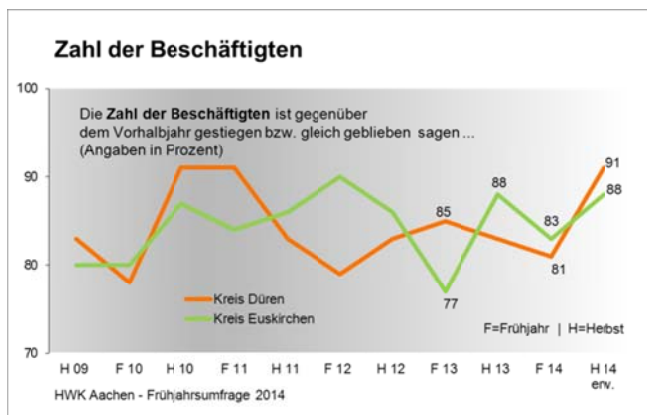
Verglichen mit der Städteregion Aachen und dem Kreis Heinsberg entwickelte sich die Auftragslage in Euskirchen und Düren im Laufe der vergangenen sechs Monaten etwas ungünstiger.

Die Einschätzungen der Umsatzentwicklung sind bei den Euskirchener und Dürener Chefs ähnlich. 68 Prozent beziehungsweise 66 Prozent erwirtschafteten höhere beziehungsweise stabile Erlöse. Rund ein Drittel der Handwerksmeister aus Düren und Euskirchen mussten über die Wintermonate hingegen Umsatzrückgänge hinnehmen. Zum Vergleich: Aufgrund der anscheinend besseren Voraussetzungen zur Auftragsabwicklung war davon in der Städteregion Aachen und im Kreis Heinsberg nur ein Viertel betroffen.

Die Einschätzungen der Umsatzentwicklung sind bei den Euskirchener und Dürener Chefs ähnlich. 68 Prozent beziehungsweise 66 Prozent erwirtschafteten höhere beziehungsweise stabile Erlöse. Rund ein Drittel der Handwerksmeister aus Düren und Euskirchen mussten über die Wintermonate hingegen Umsatzrückgänge hinnehmen. Zum Vergleich: Aufgrund der anscheinend besseren Voraussetzungen zur Auftragsabwicklung war davon in der Städteregion Aachen und im Kreis Heinsberg nur ein Viertel betroffen.

Doch der Optimismus nimmt beim Handwerk in den Kreisen Düren und Euskirchen wieder zu. Aktuell liegen die positiven Einschätzungen (verbesserte oder stabile Lage) schon auf einem ähnlich hohen Niveau wie im Zeitraum zwischen Herbst 2010 und Herbst 2012. Und im kommenden Sommerhalbjahr soll es nach ihren Einschätzungen deutlich besser laufen. Die Dürener Handwerksmeister und ihre Euskirchener Kollegen prognostizieren, dass 84 beziehungsweise 83 Prozent von ihnen in den kommenden sechs Monaten ihre Umsätze weiter steigern oder auf vergleichsweise passablem Niveau halten können, da die derzeitigen Auftragseingänge so vielversprechend sind.

Beschäftigung



In beiden Kreisen herrscht ein hoher Beschäftigungsstand. 81 Prozent der Dürener und 83 Prozent der Euskirchener Handwerksbetriebe hielten ihre Personalstärke auch über die Wintermonate stabil oder stellten zusätzliche Fachkräfte ein.

Da die Bereitschaft, Geld auszugeben, bei den privaten Verbrauchern weiterhin hoch ist – sowohl für den Konsum als auch für Investitionen – und sich die Einnahmen bei Gewerbe- und öffentlichen Kunden ebenfalls günstig entwickeln, erwarten viele Chefs im Handwerk eine hohe Nachfrage nach ihren Produkten und Dienstleistungen. Deshalb wollen 88 Prozent der Euskirchener und 91 Prozent der Dürener Handwerksunternehmen an ihren be-

währten Fachkräften festhalten oder sogar zusätzliche Gesellen und Meister einstellen – wenn sie denn welche finden. Denn der Aufwärtstrend im Handwerk stößt derzeit nicht wegen mangelnder Aufträge an seine Grenzen, sondern vielfach aufgrund fehlenden Fachpersonals.

Ausbildungssituation

Am 31. Dezember 2013 gab es beim Handwerk im Kreis Düren mit 1.423 Lehrlingen insgesamt 24 (-1,7 Prozent) weniger als zum Vorjahreszeitpunkt. Im Kreis Euskirchen lag der Rückgang bei -4,5 Prozent, Ende 2013 waren 1.039 Auszubildende in den Betrieben tätig, 49 weniger als Ende 2012. Aufgrund der aktuellen Entwicklung der neu eingetragenen Lehrverhältnisse geht die Handwerkskammer Aachen davon aus, dass wegen der rückläufigen Schülerzahlen im Kreis Düren bis Ende dieses Jahres dort insgesamt rund 1.400 Auszubildende im Handwerk beschäftigt sein werden, während sich ihre Zahl im Kreis Euskirchen auf voraussichtlich 1.000 belaufen dürfte.

Betriebszahlen – Umsätze – Beschäftigte

Im Vergleich zum März des Vorjahres stieg im Kreis Düren die Zahl der bei der Handwerkskammer Aachen eingetragenen Betriebe um 63 auf 3.414 an, wohingegen sie im gleichen Zeitraum im Kreis Euskirchen um 10 auf 2.870 sank. Mit einem Anstieg um 1,9 Prozent liegt das Dürener Handwerk über dem Durchschnitt im Kammerbezirk.

In Summe verzeichnet der Wirtschaftszweig im Gebiet des Kammerbezirks Aachen zwischen März 2013 und März 2014 einen Zuwachs um 144 Betriebe.

Entwicklung der Betriebszahlen nach Regionen				
	März 2013	Okt. 2013	März 2014	Veränderung zw. März 2013 und März 2014
Region Düren	3.351	3.405	3.414	+ 63
Region Euskirchen	2.880	2.884	2.870	- 10
Gesamthandwerk	16.201	16.367	16.345	+ 144
Gesamthandwerk (in %)				+ 0,9%

HWK Aachen - Handwerksrolle

Den größten Anstieg gab es in der Städteregion Aachen (inklusive Stadt Aachen) mit insgesamt 109 Betrieben, davon 41 in der Stadt Aachen und 68 im Gebiet des Altkreises Aachen.

Im Kreis Düren waren 2012 (für 2013 liegen noch keine Hochrechnungen vor) rund 21 Prozent aller Handwerksbetriebe im Kammerbezirk ansässig, im Kreis Euskirchen knapp 18 Prozent. Im Dürener Handwerk arbeiteten insgesamt 20.865 Personen beziehungsweise rund ein Viertel aller Handwerker des Kammerbezirks. Im ländlich geprägten Kreis Euskirchen waren es 12.425 tätige Personen beziehungsweise 14,5 Prozent. Die Dürener Betriebe erwirtschafteten einen Umsatz von rund 1,3 Milliarden Euro mit ihren Produkten und Dienstleistungen. Damit steuerten sie fast 18,5 Prozent zum Gesamtumsatz des Handwerks im Kammerbezirk bei; im Kreis Euskirchen waren es mit einem Umsatz von 995 Millionen Euro 14,2 Prozent.

Der Löwenanteil der Erlöse wird sowohl im Kreis Düren als auch im Kreis Euskirchen mit rund 78 beziehungsweise 88 Prozent von den zulassungspflichtigen Handwerken erwirtschaftet. Bei ihnen sind der Meisterbrief oder eine anerkannte vergleichbare Qualifikation Voraussetzung zum Führen des Betriebes. In den zulassungspflichtigen Gewerken arbeiteten im Kreis Düren rund 55 Prozent und im Kreis Euskirchen sogar 75 Prozent aller Handwerkerinnen und Handwerker. Anders sieht es in den zulassungsfreien Handwerksbetrieben aus – hier ist laut Gesetz keinerlei Qualifikation zur Gründung eines Betriebes erforderlich: In ihnen sind im Kreis Düren rund 15 Prozent aller Fachkräfte beschäftigt und im Kreis Euskirchen rund 16 Prozent. Ihre wirtschaftliche Leistungskraft ist deutlich geringer als in den Meisterbetrieben.

	Hochrechnung 2012		
	Betriebe ¹⁾	Tätige Personen ²⁾	Umsatz ³⁾
	Anzahl	Anzahl	in 1.000 EUR
Kreis Düren insgesamt	3 377	20 865	1 293 794
dav. zulassungspflichtiges Handwerk (Anlage A)	1 945	11 565	1 013 727
dav. zulassungsfreies Handwerk (Anlage B1)	683	7 974	231 008
dav. handwerksähnliche Gewerbe (Anlage B2) ⁴⁾	749	1 326	49 060
Kreis Euskirchen insgesamt	2 902	12 425	995 233
dav. zulassungspflichtiges Handwerk (Anlage A)	1 740	9 325	878 190
dav. zulassungsfreies Handwerk (Anlage B1)	472	1 879	71 848
dav. handwerksähnliche Gewerbe (Anlage B2) ⁴⁾	690	1 221	45 195

¹⁾ Betriebe zum 31.12.
²⁾ Einschl. tätiger Unternehmer (geschätzt)
³⁾ Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr. Nicht steuerbare Unternehmen wurden geschätzt mit einem tätigen Inhaber und 17.500 Euro Umsatz. Mit geschätzten Umsätzen bei Organisationsmitgliedern ohne Umsatzsteuer
⁴⁾ Umsätze und Beschäftigung des handwerksähnlichen Gewerkes wurden hinzugeschätzt (65.500 € Umsatz und 1.77 Beschäftigte je Unternehmen)
 Quellen: IT.NRW (Handwerkszählung für Zulassungspflichtige und zulassungsfreie Handwerke); HWK Aachen (registrierte handwerksähnliche Gewerbe); eigene Berechnungen

Ergebnisse Kreis Düren und Kreis Euskirchen

Geschäftslage aktuell

	Gut	befriedigend	schlecht	Index +/-	Summe gut und befriedigend
Gesamt	36%	51%	13%	23%	87%
Kreis DN	28%	55%	17%	11%	83%
Kreis EU	43%	45%	12%	31%	88%

Beschäftigung aktuell

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Gesamt	14%	68%	18%	-4%	82%
Kreis DN	14%	67%	19%	-5%	81%
Kreis EU	13%	70%	17%	-4%	83%

Auftragseingänge aktuell

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Gesamt	20%	57%	23%	-3%	77%
Kreis DN	16%	60%	24%	-8%	76%
Kreis EU	20%	51%	29%	-9%	71%

Gesamtumsatz aktuell

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Gesamt	20%	51%	29%	-9%	71%
Kreis DN	13%	53%	34%	-21%	66%
Kreis EU	19%	49%	32%	-13%	68%

Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit haben wir auf Kommazahlen verzichtet. Rundungsbedingt kann es daher in der Summe zu Abweichungen von einem Prozentpunkt kommen

Ergebnisse Kreis Düren und Kreis Euskirchen

Geschäftslage erwartet

	gut	befriedigend	schlecht	Index +/-	Summe gut und befriedigend
Gesamt	19%	68%	13%	6%	87%
Kreis DN	16%	69%	15%	1%	85%
Kreis EU	28%	58%	14%	14%	86%

Beschäftigung erwartet

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Gesamt	9%	81%	10%	-1%	90%
Kreis DN	7%	84%	9%	-2%	91%
Kreis EU	6%	82%	12%	-6%	88%

Auftragseingänge erwartet

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Gesamt	19%	66%	15%	4%	85%
Kreis DN	16%	70%	14%	2%	86%
Kreis EU	25%	58%	17%	8%	83%

Gesamtumsatz erwartet

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Gesamt	23%	60%	17%	6%	83%
Kreis DN	16%	68%	16%	0%	84%
Kreis EU	28%	55%	17%	11%	83%

Impressum

Herausgeber: Handwerkskammer Aachen
 Verantwortlich für den Inhalt: Nicole Tomys M.A. stellv. Hauptgeschäftsführerin
 Adresse: Sandkaulbach 21 | 52062 Aachen
 Telefon: 0241/ 471-125 | Fax: 0241/ 471-101
 E-Mail: nicole.tomys@hwk-aachen.de
 Website: www.hwk-aachen.de
Download: Über uns ► Daten, Zahlen, Fakten ► Umfragen
 Erscheinungsdatum: 28. April 2014

WWW.HANDWERK.DE

Wir setzen auf nach- wachsende Ressourcen: Azubis.



Klar kann man in Aktien, Gold oder Immobilien investieren. Wir investieren aber lieber in unsere Lehrlinge. Denn dank der exzellenten Ausbildung bleibt ein Gesellenbrief auch in turbulenten Zeiten ein krisenfestes Papier und ein Garantieschein für innovative und nachhaltige Produkte aus Deutschland. Und das ist dann für alle ein Gewinn.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.